

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Monasteriensis Episcopatvs

Jansson, Jan

Amstelodami, [1633?]

[urn:nbn:de:gbv:45:1-315774](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-315774)



**MONASTERIENSIS
EPISCOPATUS.**

*paludis et aquae mar-
cedum, utilitas albae quas
Tortis pascit vocant, ab aliis
suppetantibus undaque.*



die jenigen soltetod schlagen / die nicht wiederumb
getaufft waren. Die andern dargogen begaben sich
an einen festen ort in der staet / und wiederlegten
sich den Widerauffern / die den marck in hatten.
Endlich haben sie sich wiederumb mit einander
vertragen / und die sachen also abgehandelt / das
sie ein jgliche parthey an ihre Religion solte hal-
ten. Damit aber die Wiederauffern ins künfftige
ihre sachen besser möchten in acht nehmen / und der
andern parthey an kräften nicht nur gleich / son-
dern überleg sein / so haben sie durch den Roman-
num vñ Bernhardt Knipperdolling in den benach-
barten stätten ihre glaubens genossen lassen ver-
mahnen / das sie alles solte sehen und liegen lassen /
und also baldt sich zu ihnen in die staet begaben /
damenhero die staet unverschens mit wieder auf-
feren erfüllt wardt / und die der andern parthey zu-
gethan und guten vermögens waren / begaben sich
aufs der staet / und einigten dem ewigewitter das
sie für augen haben. Duffs ist geschehen im anfang
des jahres 1534. Nach dem nun die ander parthey
widertrüet wahr / haben die Wiederauffern ein
neuen rath eingesetzt / vñ unter andern Knipper-
dolling zum Zungewisser gemacht / wie auch die
firche S. Mauritii in der vorstaet in brandt gebracht /
vñ die staet geplündert. Die sijn in ihrer meinung
nicht haben wollen bestallen / haben sie schmauch ge-
jaget und ihrer güter beraubt. Dieweil aber der
Bischof die staet allbereit belagert hatte / sende
viel von den aufgewiesenen von des Bischoffen
volck todtschlagte worden / so das die andern ge-
ziungen sein werden dem grim der einungem
leuthe zu weichen vñ mit ihnen zu heulen. Es solte
gar zu lang fallen / wann man dieser rollen leute
einsummaes fürnehmen / und alles was sie in wech-
reider belagerung haben gethan / erzehlen wolte:

und ist doch ohne das eine sache / die jederman wol
bekandt ist. Das schrecklichste ist / das sie alle ihre
schendliche theaten mit dem nahmen der Religion
haben bemäntelt. Einmahl nahmen sijnen die je-
nigen / die einer guten meinung waren / für diese
dolle leute zu überfallen / und zu vnterdrücken / aber
nach dem 50 von ihnen gefangen vñ nach viel mar-
ter und pein ombis leben gebracht waren / hat man
endlich den muoch gänglich sincken lassen. Dazu
mahl schrieb sich Iohannes von Leiden den König-
lichen titel zu / hielte sich auch nach seiner manier
Königlich / und ließ auch sein fürnemste frau /
dann er mehr als eine hatro königlichen habit ge-
brauchen / die er selber hernach / weil sie ihr all sein
thun nicht wolte gefallen lassen / ombis leben hat
gebracht. Endlich im jahr 1533 nach vielen auß-
geandem jammer vñ elender und dellen vnsin-
nigen handeln / hat des Bischoffs freigebolt dem
der Bischoff Herman von Kölln / der Hertog von
Gleve vñ Landtgrafe von Hessen waren zu hüffe
kommen durch anweisung eines oberlauffers / der
sie durch den graben auf den wachsführte den 27.
Juni des nachts ombis elf ohren die staet erschick /
die pforten geschiet / vñ das obrige freigebolt hin-
in gelassen. Der König wardt gebunden bey die
andere stücken ombis geführt / vñ endlich im
jahr 1534 mit glücken saagen serrihen. Difs war
der beirre aufgang dieser vnsinnigen Münster-
rischen aufubr.

Im jahr 1612. den 11 April / ist Ferdinandus
Hertzog in Bayern Erzbischoff vñ Churfürst von
Köln Bischof von Lütich / Coadjutor des Bis-
chums Paderborn / vñ Administrator des
Bischoffs Hildeshym zu Münster mit
großer solennitet und freude eingeführt wor-
den.



Esphalen ist eine zimliche
große landtschafft / die zu der
unterhaltung des viehes viel
bequemer ist / dam der men-
schen / ist großer morosjen vñ präsen
vñ vieler morosjen vñ präsen
vol / so das sie noch ein eben-
bildt des alten Teuschlandes sehen zu sein.
Darinnen seindt nachfolgende Bisthümer: als
Münster / Paderborn / Minden / Sinabrügge /
Verden. Das Bisthumb Münster gründer ge-
gen aufgang mit dem Bisthumb Sinabrügge
gegen Mitternachte mit der Graffschafft Bent-
heim und Steinfurt / gegen Niedergang mit
Gleve / Sumpfen und Twente / gegen Mittag
mit der Graffschafft Marck / vñ wirdt von zweyen
schönen flüssen / der Ems und der Lippe begossen.
Carolus Magnus der Eaten-zwinger vñ der Teu-
schen Keyser hat in Nider-Eaten / nunnmehr
Wesphalen genent / ein Bisthumb aufgerichtet /
welches er Nimmingerode oder wie andere wollen
Nimmingerode genemet: Das man hernach
mahls von dem Monasterio oder Kloster das alda
aufgebawt wahr / in den nahmen Münster hat
verändert. Dasselbige Kloster hat Bischoff Her-
man der H. Jungfrauen Marien zu ehren er-
bauet / welches so sehr hat zugenommen / das es den
alten nahm hat verdruckt. Die staet Münster
lag auf der Ebene / hat fünf herrliche Collegia / et-
ne schuf von wegen der freyen künstlichen be-
rühme / ist auch sehr vñ gemacht / sonderlich nach
dem ankuff der Wiederauffern / die vnter ver-
regierung Bischoff Francisci Grafen von Vvaldeck
im jahr 1533 von wegen der Religion einen großen
summi haben angerichtet / dessen erfter anfänger
war Bernardus Rotman / welcher außser der staet
in S. Mauritii kirchen lehrte / vñ die Pappstliche re-
ligion mit großem wolgefallen des volkes wider-
legte. Dessen hat das volck das an neuen / vñ ge-
wönten dingen ein großes wolgefallen trug / in
die staet aufgenommen / sich auch mit seiner privar-
entweihung nicht begnügt / sondern von dem
rath ein firchen begeret. Vnter dessen kompt von
Leiden auß / Holland ein Schneider mit nahmen
Iohannes / ein ehrgeitziger / berwegener / nichtiger
manhs / der ein nachfolger der wiederaufferschen
lehr in seinem Vaterlande des lehrens sich hatte
angemasset. Dabm kam noch ein anderer Hermä-
nus Stapreda / der des Rotmanni collega wardt /
vñ darnach anfang angehende den Kinder-tauf
den andern sich zu wieder setzen. Dieser lehrte of-
fenlich des taages ober / vñ Iohannes reitete
heimlich vñ des nachts die gemüther des gemei-
nen volkes an / so das diese seit in kurzer zeit in ein
großes aufwachen getete. Der rath zu verpölung
größters ewigewitters / als der da vermoyete /

Die grü-
nder

Wesphal-

Münster
der Bist-
bischoff
in
der

99-416-7

ALBERS 319
Lacken 0054

Die